

Weltweite Flüchtlingskrise

Ein System stösst an seine Grenzen – Wie Europa mit der Flüchtlingskrise umgeht

Weltweit sind über 60 Millionen Menschen auf der Flucht. Dieser traurige Rekord wurde in einem Bericht der Uno-Flüchtlingsbehörde (UNHCR) wie folgt festgehalten: «2015 wird wahrscheinlich alle bisherigen Rekorde übertreffen. In einem **globalen Kontext** bedeutet dies, dass ein Mensch von 122 gezwungen wurde, sein Haus zu verlassen.».

In Europa regelt das Dubliner Übereinkommen die Durchführung und die Zuständigkeit von Asylverfahren. Konkret bedeutet das, dass derjenige Staat im **Schengen-Raum** für die Durchführung eines Asylverfahrens zuständig ist, in den ein Asylbewerber nachweislich zuerst eingereist ist. Dieses System stösst in der aktuellen Krisensituation an seine Grenzen. Nach Lösungen wird intensiv gesucht, diese zu finden, gestaltet sich jedoch schwierig.

■ Auftrag A (Vorentlastung)

Betrachten Sie das Bild und tauschen Sie Ihre Gedanken dazu zu zweit aus (max. eine Minute!). Notieren Sie anschliessend in Stichworten, was Sie auf dem Bild sehen und wie Sie das Bild und die Aussage interpretieren.



http://de.toonpool.com/user/463/files/fluechtlingsstroeme_2095895.jpg, 05.04.2016

■ Auftrag B

Bearbeiten Sie folgende Aufträge mit Hilfe der folgenden Webseite:

<http://www.unhcr.ch/service/fragen-antworten/fluechtling.html>

oder mit Hilfe Ihres Lehrmittels «Aspekte der Allgemeinbildung», Kapitel «Migration».



1. Beschreiben Sie in eigenen Worten den Begriff Flüchtling und nennen Sie Gründe für politisches Asyl.

2. Wo ist geregelt, wer von einem Land Asyl erhalten muss?

3. Erklären Sie die beiden gelb hinterlegten Begriffe «globaler Kontext» und «Schengen-Raum» in Stichworten.



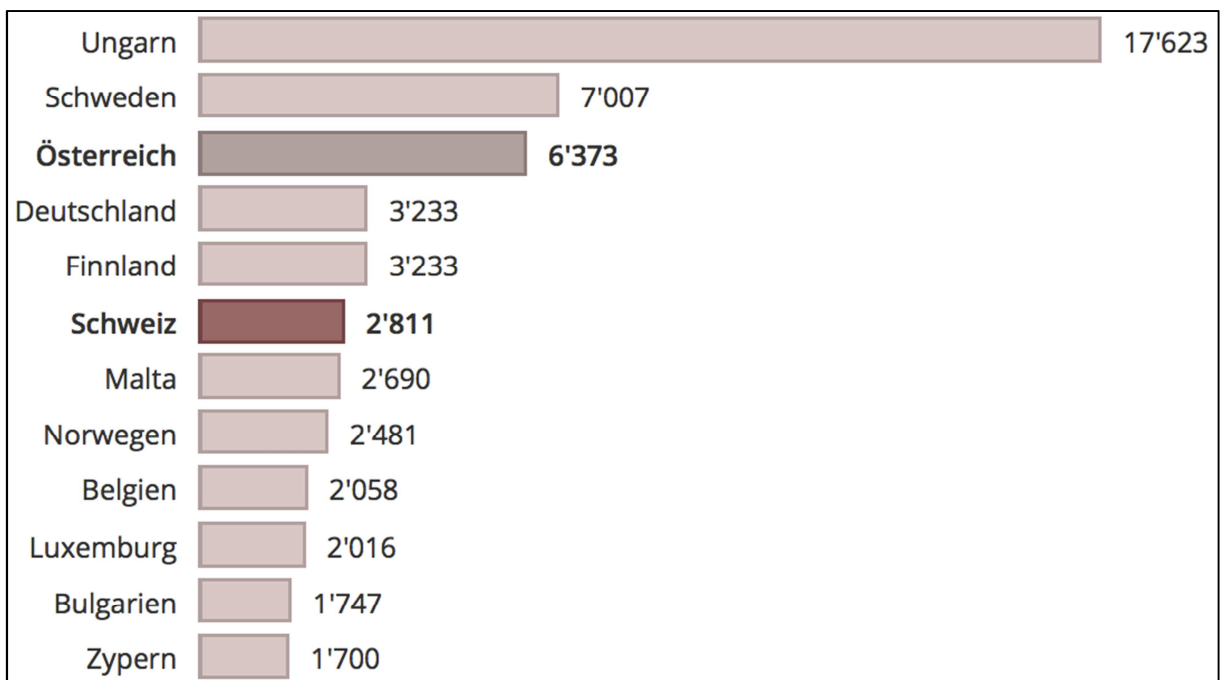
Auftrag C

Lesen Sie die Fragen auf der nächsten Seite durch. Lesen Sie dann den untenstehenden Artikel. Beantworten Sie anschliessend die Fragen.

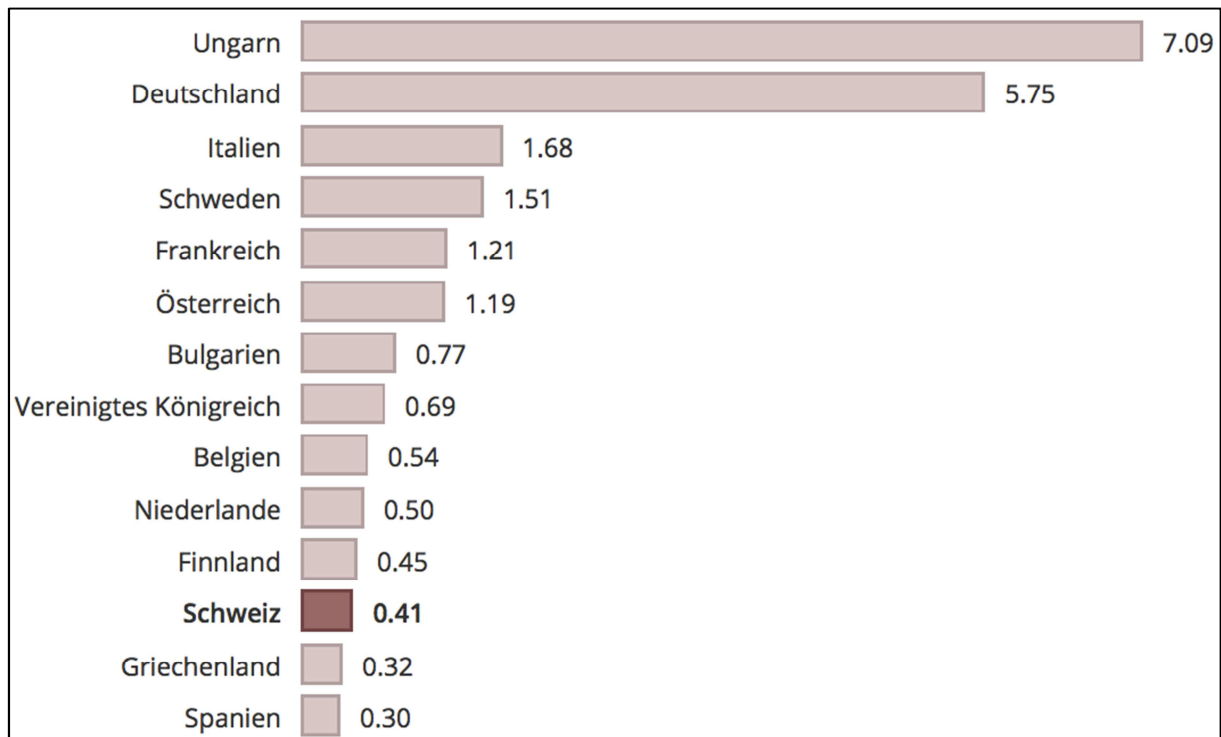
Artikel: Asylgesuche in Europa 2015 – Deutschland und Ungarn an der Spitze

Die Anzahl Bewerber, die 2015 erstmals in Europa einen Asylantrag eingereicht haben, können Sie in den folgenden grafischen Darstellungen in Beziehung zur Bevölkerungszahl oder dem Bruttoinland-Produkt (BIP) pro Kopf vergleichen.

Asylgesuche 2015 pro Million Einwohner



http://www.swissinfo.ch/ger/rueckschau_2015--die-fluechtlingswelle-erreicht-europa/41841218, 05.04.2016

Asylgesuche pro 1 USD des BIP pro Einwohner (berechnet auf Basis der Kaufkraft 2011)

http://www.swissinfo.ch/ger/rueckschau_2015--die-fluechtlingswelle-erreicht-europa/41841218, 05.04.2016

Weil eine gemeinsame Politik fehlt, haben sich mehrere Länder für **unilaterale** Lösungen entschieden, was zu einem ziemlichen Chaos an den Grenzen führte. Die symbolischste Geste der Solidarität kam von Deutschlands Bundeskanzlerin Angela Merkel, die den Syrern freien Zugang gewährte, wenn auch nur für eine gewisse Zeit. Dem ersten Applaus folgte schon bald zunehmende Kritik, daheim und im Ausland.

Verschiedene Länder, darunter Deutschland, setzten in der Folge das Schengener Abkommen aus und führten wieder Grenzkontrollen ein. Von einem Tag auf den anderen fand sich Europa wieder geteilt vor, mit einer Reihe von Mauern und Barrieren, die man seit dem Ende des **Kalten Kriegs** als Dinge der Vergangenheit betrachtet hatte.

Im November, nach den Attentaten von Paris und der Bestätigung, dass einer der Terroristen als Flüchtling nach Europa gelangt war, erlitten die verschiedenen Asylpolitiken eine erneute Verschärfung.

Und ausserhalb Europas?

Um den Zustrom von Flüchtlingen einzudämmen, bat Europa auch die Türkei um Hilfe. Ankara verpflichtete sich, die Flüchtlinge auf seinem Boden zu behalten und erhielt im Gegenzug drei Milliarden Euro an Hilfgeldern, eine Liberalisierung der Visabestimmungen und die Wiederaufnahme des EU-Beitrittsprozesses. Doch das 78-Millionen-Land Türkei beherbergt auf seinem Territorium bereits mehr als zwei Millionen Syrerinnen und Syrer. Tatsächlich leben 86% der weltweiten Flüchtlinge laut Angaben des UNHCR in einem Entwicklungs- oder Schwellenland. Davon beherbergen die Türkei, Pakistan, der Libanon, der Iran, Jordanien und Äthiopien fast die Hälfte (45%).

Quelle: http://www.swissinfo.ch/ger/rueckschau_2015--die-fluechtlingswelle-erreicht-europa/41841218, 05.04.2015, gekürzte Fassung

4. Erklären Sie die beiden gelb hinterlegten Begriffe «unilateral» und «Kalter Krieg» in Stichworten. Tipp zum Begriff «unilateral»: Bilateral bedeutet zweiseitig, zwei Seiten betreffend und steht in der Politik für ein Abkommen zwischen zwei Parteien (z.B. Ländern).

5. Betrachten Sie die Statistik «Asylgesuche 2015 pro Million Einwohner» (oben). Lesen Sie aus der Grafik eine Aussage, welche die Schweiz betrifft, und formulieren Sie diese in zwei bis vier ganzen Sätzen. Nehmen Sie dabei Bezug auf die Zahlen.

6. Betrachten Sie die Statistik «Asylgesuche pro 1 USD des BIP pro Einwohner» (oben). Lesen Sie aus der Grafik eine Aussage, welche die Schweiz betrifft, und formulieren Sie diese in zwei bis vier ganzen Sätzen. Nehmen Sie dabei Bezug auf die Zahlen.

Der Flüchtlingspakt

Die Türkei soll der Europäischen Union (EU) bei der Grenzsicherung helfen: Die EU und die Türkei haben im März 2016 einen Pakt zur Lösung der Flüchtlingskrise geschlossen, der den Zustrom nach Europa bremsen soll.

**Auftrag D**

Schauen Sie den Film über den Flüchtlingspakt an und beantworten Sie die untenstehenden Fragen dazu: <http://www.3sat.de/mediathek/?mode=play&obj=58033>, 05.04.2016



7. Wieviele Menschen sind seit 2013 vor dem syrischen Bürgerkrieg geflohen?

8. Wo leben die meisten syrischen Flüchtlinge?

9. Wie soll der Flüchtlingspakt funktionieren?

10. Warum ist der Flüchtlingspakt umstritten?

Das Asylverfahren in der Schweiz



Auftrag E

Schauen Sie den Film über das Asylverfahren in der Schweiz an und beantworten Sie die Fragen 11 bis 15 dazu: <http://www.srf.ch/news/wahlen-15/wahlen15-politbox/politbox-on-tour-lugano/so-funktioniert-das-asylverfahren-in-der-schweiz>



11. Wo kann man in der Schweiz ein Asylgesuch stellen?

12. Was geschieht in den Empfangs- und Verfahrenszentren EVZ?

13. Wer entscheidet in der Schweiz darüber, ob ein Asylgesuch weiter geprüft werden muss?

14. Wo findet die zweite Befragung statt, welche die Grundlage für den anschliessenden Asylentscheid bildet?

15. In der folgenden Tabelle sehen Sie drei verschiedene Arten von Aufenthaltsbewilligungen in der Schweiz. Füllen Sie die Spalte «Beschreibung» gemäss dem Beispiel «Ausweis B» aus.

Kategorie	Beschreibung
Ausweis B (Aufenthaltsbewilligung) 	<p>Wenn eine Person als Flüchtling anerkannt wird, erhält sie Asyl und den Ausweis B.</p> <p>Flüchtlinge können mit dem Ausweis B in allen Branchen arbeiten, sie benötigen dazu jedoch eine Arbeitsbewilligung.</p> <p>Ehegatten und minderjährige Kinder dürfen ebenfalls einreisen und erhalten Asyl.</p>
Ausweis F (Vorläufig aufgenommene Ausländer) 	
Ausweis N (für Asylsuchende) 	

Auftrag F

Ergänzen Sie Ihre Beschreibungen in der Tabelle mit Hilfe der folgenden Webseite:
https://www.sem.admin.ch/sem/de/home/themen/aufenthalt/nicht_eu_efta.html

**Gruppenauftrag G**

Sie sind angestellt beim Staatssekretariat für Migration (SEM) und müssen entscheiden, wer Asyl erhält und wer nicht. Entscheiden Sie sich in einer Gruppe von 2-4 Personen für eines der unter folgendem Link beschriebenen Beispiele und bearbeiten Sie die untenstehenden Aufträge: http://www.verlag-fuchs.ch/unterricht/sfnews/sfnews/16-04-15_Fluechtlingskrise/4_fluechtlingskrise_asylverfahren_2016-04-15.pdf



16. Lesen Sie zu Ihrem Fall die weiteren Etappen «Reiseweg», «Empfangs- und Verfahrenszentren», «Anhörung» und «Analysen». Lesen Sie den «Entscheid» noch nicht. Verfolgen Sie dabei den Weg auf dem Asylschema (unten).

17. Wie würden Sie entscheiden? Begründen Sie Ihr Urteil in zwei bis vier vollständigen Sätzen.

18. Lesen Sie nun die Etappen «Entscheid» und «Aufenthalt / Rückkehr». Vergleichen Sie anschliessend in der Gruppe das von Ihnen gefällte Urteil und passen Sie dieses allenfalls aufgrund des Gelesenen an.
